

AMPHIBIENFÖRDERUNG

Fortsetzung im Laichgebiet Rempen

©Schmutzler-Schaub

Die Gegend Rempen im Wägital ist ein bedeutendes Fortpflanzungsgebiet für zahlreiche Amphibienarten, weshalb sie auch Teil des Bundesinventars der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung ist. In Zusammenarbeit mit der kantonalen Naturschutzfachstelle und unterstützt durch den naturemade star-Fonds von ewz, hat sich die Stiftung «Lebensraum Linthebene» das Ziel gesetzt, das Laichgebiet und die angrenzende Gegend gesamthaft aufzuwerten.

Um das gesteckte Ziel zu erreichen, müssen mehrere Laichstellen aufgewertet oder neu erstellt werden. Bereits im letzten Winter wurden beim Maschinenhaus der AG Kraftwerk Wägital zwei neue Laichgewässer gebaut (N&U Ausgaben 2019/3 und 2019/4).



Einer der beiden im Winter 2019 erstellten Teiche.

ERSTE ERFOLGE

Diese wurden im Frühjahr von den Amphibien gut angenommen und als Fortpflanzungsgewässer erschlossen. Erwartungsgemäss nutzten vor allem Grasfrösche, welche generell weniger standorttreu sind, die neuen Teiche. Aber auch einige Laichschnüre

von Erdkröten wurden festgestellt. Da Erdkröten neue Gewässer zaghafter annehmen, kann dies als erster Erfolg gewertet werden.



Laichschnur einer Erdkröte, die in den neuen Teichen in Rempen im Frühjahr festgestellt werden konnte.

NEUE GEWÄSSER IM AABORD

Die ersten beiden Gewässer sollen nun diesen Winter durch weitere auf der benachbarten Parzelle der Genossame Lachen ergänzt werden. Die Grundeigentümerin ist gegenüber Naturschutzprojekten aufgeschlossen: In Zusammenarbeit mit der Genossame Lachen konnten dieses Jahr bereits Fördermassnahmen für die bedrohte Zauneidechse an der Wägitaler Aa umge-

setzt werden und bei der jetzt geplanten Ergänzung der Gewässer im Aabord bedurfte es keiner langwierigen Verhandlungen.



In dieser Ebene im Gebiet Rempen sind auf dem Grundeigentum der Genossame Lachen zwei Gewässer zur Amphibienförderung geplant.

VERSCHIEDENE GEWÄSSERTYPEN

So verschieden die Amphibien sind, so unterschiedlich sind auch ihre Ansprüche ans Laichgewässer. Geplant ist deshalb die Erstellung von Gewässern mit verschiedenen Tiefen und Grössen. Während Grasfrösche und Gelbbauchunken flache, seichte Gewässer bevorzugen, wählen Erdkröten und Molche eher tiefere Gewässer. Flache Ge-

wässer erwärmen sich schneller und beschleunigen so auch die Entwicklung der Kaulquappen. Gleichzeitig besteht jedoch die Gefahr, dass sie zu früh im Jahr austrocknen. Die Amphibien begegnen dieser Gefahr, indem sie in klimatisch günstigen Jahren enorm viel Laich produzieren oder ihren Laich auf mehrere Gewässer verteilen. Für die Erdkröten und alle anderen Tiere, welche auf tiefere, respektive ganzjährig wasserführende Teiche angewiesen sind, werden tiefere Gewässer angelegt. An einer

Stelle werden mehrere Kleingewässer durch Einstauen des Hangwassers mit Stautafeln geschaffen. Von dieser Art Gewässer profitiert unter anderem der Feuersalamander, welcher seine Larven auch in solche Kleingewässer ablegt. Im Verbund mit den bestehenden Gewässern kann so den Amphibien zukünftig ein attraktives Laichgebiet mit den notwendigen, verschiedenen Gewässertypen südlich des Stausees Rempen angeboten werden.

TOBIAS LUSTI



©creativenature.nl

Die vielfältig gefärbten Grasfrösche bevorzugen eher seichte Gewässer, die ohne Fischbesatz sind.



©hfox

Die stark gefährdete Gelbbauchunke bevorzugt warme, flache Kleingewässer, die mindestens 3 Monate Wasser führen.

AMPHIBIEN HELFEN

Die Aufwertung im Gebiet Rempen kostet die Stiftung «Lebensraum Linthebene» trotz der erhaltenen Subventionen und der namhaften Unterstützung vom naturemade star-Fonds von ewz viel Geld. Sie bittet deshalb um Unterstützung. Spenden mit dem Vermerk «**Rempen**» fließen zu 100 Prozent ins Projekt.



©Benjamin Lange

Nebst feuchten Wäldern als Lebensraum benötigt der Feuersalamander Gewässer für seine Larven.

Inserat

Die KIBAG arbeitet im
Einklang mit der Natur.

Baustoffe

- Sand und Kies
- Splitt und Schotter
- Transportbeton
- Leichtbeton
- Langzeitmörtel

KIBAG

KIBAG. Aus gutem Grund.

KIBAG Kies Edlibach AG
 Postfach
 6313 Menzingen
 Telefon 058 387 14 20
 Fax 058 387 14 21
 www.kibag.ch